

SCHAMGEFÜHL

Eine sinnvolle
Ausrüstung für
das Leben?

Reste einer
verklemmten
Erziehungs-
geschichte?



Scham - ein „kulturbedingter Selbstverhüllungszwang“. Wirklich? Da bleiben Fragen:

2

- Warum schämt sich der Mensch in jeder Kultur seiner Nacktheit? Warum gibt es selbst in den einfachsten Kulturen das Feigenblatt und den Lendenschurz? Und wenn dieser fehlt, ein strenges „Blickverbot“?
- Warum gibt es bei keinem Tier (einschließlich der Primaten) eine Spur von Scham?
- Warum gilt ein Mensch ohne Schamgefühl als krank? („Abwesenheit von Schamgefühl ist ein sicheres Zeichen von Schwachsinn.“ S.Freud)

1.1 Scham gehört nicht zur ursprünglichen Schöpfungsordnung

3

1Mo 2,25

Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Das ist der letzte Satz vor dem Fall.

In der heilen Welt war es nicht vorgesehen, dass sich der Mensch seiner Nacktheit schämt.

Weder vor Gott noch vor Menschen sollte sich der Mensch verhüllen.

1.2 Scham gehört zu den Ordnungen für das Leben nach dem Sündenfall

4

1Mo 3,7

Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Wir beobachten:

Das Empfinden von Scham ist **vor** dem richtenden Eingreifen Gottes da:

- *Sie empfinden einen starken Handlungsbedarf - schon bevor Gott redet.*
- *Das Schamempfinden gehört nicht zu den Fluchworten über den Fall.*

Scham betrifft Körperteile, die nichts mit der Tat des Sündenfalls zu tun haben. Das drückt keine Minderwertigkeit der Sexualität aus, sondern ihre...

...besondere Schutzbedürftigkeit.

1.3 Gott bekleidet den nackten Menschen

5

1Mo 3,21

**Und Gott, der HERR,
machte Adam und
seiner Frau
Leibröcke aus Fell
und bekleidete sie.**

Gott bestätigt damit das innere Empfinden der Menschen. Das Paradies ist verloren – und Nacktheit macht die Welt nicht wieder paradiesisch.

Vielleicht ist mit dem Fell der Weg gewiesen, woher sie die nächsten Röcke bekommen. (Warum wohl wird Abel Schafzüchter?)

1.3 Gott bekleidet den nackten Menschen

6

1Mo 3,21

**Und Gott, der HERR,
machte Adam und
seiner Frau
Leibröcke aus Fell
und bekleidete sie.**

Wir bewegen uns kurz auf
einem Nebengleis:

- Woher kam das Fell?
- Musste der Herr Trauben pflücken, bevor er Wasser zu Wein machen konnte?

Es könnte von einem Tier stammen, muss aber nicht sein, denn Gott braucht kein Ausgangsmaterial.

1.3 Gott bekleidet den nackten Menschen

7

1Mo 3,21

**Und Gott, der HERR,
machte Adam und
seiner Frau
Leibröcke aus Fell
und bekleidete sie.**

War das das ein Opfer?

Nein, eher nicht, denn...
*- es wird keine Veränderung
bewirkt, sondern bestätigt
den Zustand. Adam und Eva
müssen trotz Kleidung gehen.*
*- Der Mensch wird nicht um
Gottes, sondern um der
Menschen willen bekleidet.*

Welche Schlüsse ziehen wir daraus?

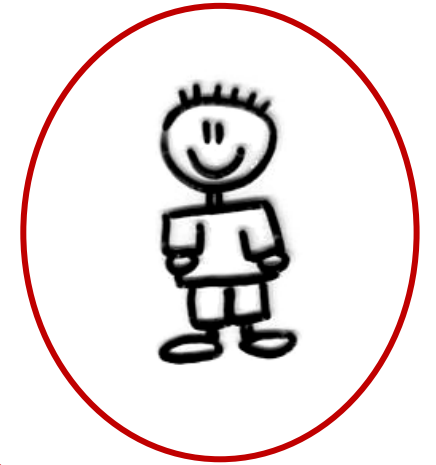
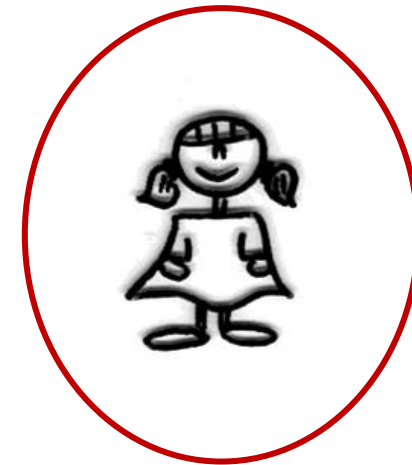
8

- Das Schamempfinden muss respektiert werden, Abbau von Scham ist kein Erziehungsziel. Auch innerfamiliär ist Nacktheit nicht das Normale.
- Zur Schau gestellte Nacktheit ist nicht „natürlich“; Pornografie ist Auflehnung gegen den, der Adam und Eva bekleidete
- Es muss uns nicht überraschen, dass bewusste Gottlosigkeit und Schamlosigkeit gerne gemeinsam vorkommen. „Ja, Scham kennen sie nicht“ (Jer. 8,12) schreibt der Prophet über sie.
- Auch das Spiel mit erotischen Reizen, mit „angedeuteter Nacktheit“ ist weder für die Sender noch für die Empfänger ein dauerhafter Gewinn (außer in der Ehe).
- Ausnahmen von der Regel gelten bei medizinischer oder Altersbetreuung.

2. Wie ist das mit dem Schamempfinden in einer Liebesbeziehung?

9

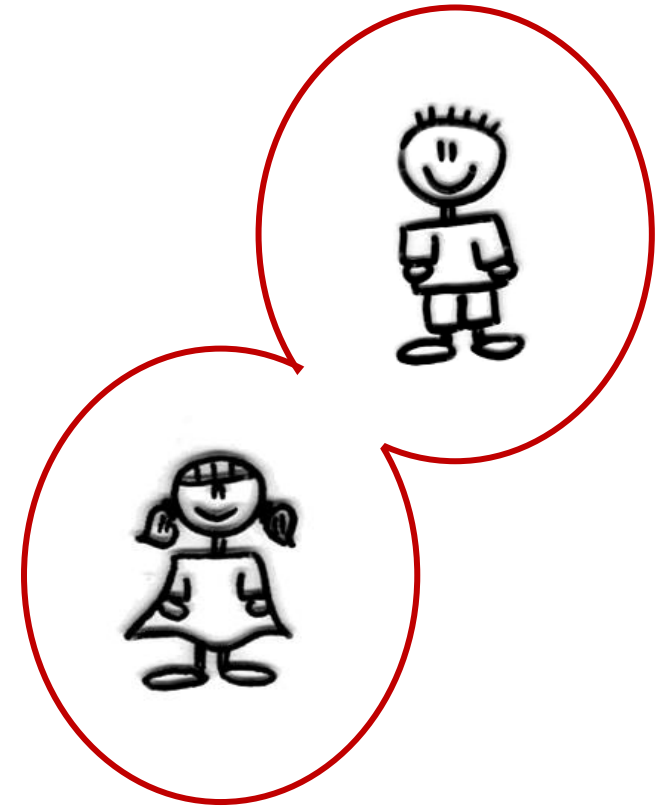
Jeder Mensch hat eine natürliche Schambarriere. Das gilt auch für die Phase der Annäherung von zwei Menschen, die Interesse aneinander haben.



2. Wie ist das mit dem Schamempfinden in einer Liebesbeziehung?

10

Verliebte gestatten
einander ein Maß an
körperlicher Nähe, das sie
sonst keinem Menschen
gewähren. Zärtlichkeiten
wie Berühren, Umarmen,
Küssen... bauen die
Schambarriere ab.



2. Wie ist das mit dem Schamempfinden in einer Liebesbeziehung?

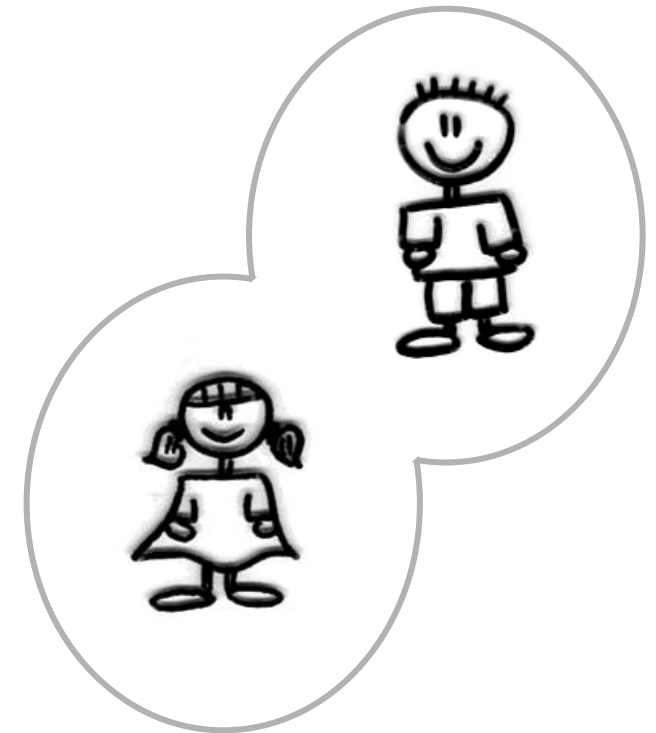
11

Je näher man sich kommt, umso
durchlässiger wird die
Schambarriere.

Aber Vorsicht, denn ...

A) ... die Annäherung zielt auf
Sex, deshalb müssen sich Verliebte
auf **Grenzen** und **Zeiten**
verständigen.

B) ... je mehr man von sich
preisgibt, umso verletzlicher wird
man. Deshalb: Auf den richtigen
Menschen und die richtige Zeit
warten!



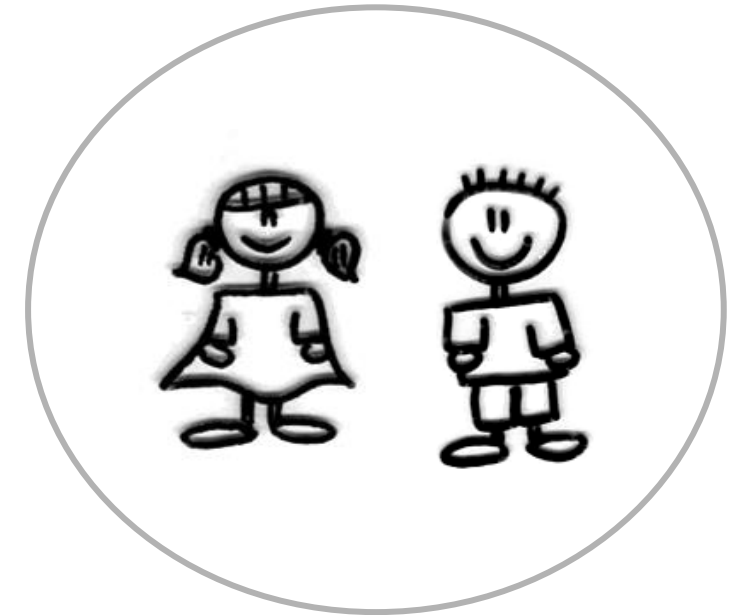
2. Wie ist das mit dem Schamempfinden in einer Liebesbeziehung?

12

Geschlechtliche Gemeinschaft, das „ein-Fleisch-werden“, schafft ein von Gott **gewolltes** und **geschütztes** gemeinsames Geheimnis.

Dabei gilt:

- ❖ Erst Verantwortung füreinander, dann Sex
- ❖ Lebenslänglich
- ❖ Zutritt für Dritte verboten



SCHAMGEFÜHL

Eine sinnvolle,
schützenswerte
Ausrüstung für das
Leben in einer
gefallenen Welt

~~Rest einer
verklemmten
Erziehungs-
geschichte?~~

